

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Katakomben

Hiller, Ferdinand von

Cöln, ca. 1850

Dritter Act. Vierte Scene.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7113)

Glück in ei-nes Skla-ven Arm.

Vierte Scene.

Lucius tritt im Hintergrunde ein.

Lucius.

Ge - bie - te -

rin! (Lavinia in sich versunken hört ihn nicht.) Ge - bie - te - rin!

Allegro molto moderato. **Lavinia** (sich schnell fassend, sehr ruhig.)

Werbist du, Lu-cius, ist dir bekannt dein Geschlecht, dein

Lucius.

Heimathland? Mei-ne Wie-ge stand am Fuss des Li-banon, im schönen Mor-genland.

Lavinia. **Lucius.**

Und wie kamst du an diesen Strand? Mein Va-ter hob die Hand gen Roma's Ty-rannei und

ward in Sklaverei geschleppt in dieses Land, mit ihm nach La - tiums Recht, sei ganz, sein

Lavinia.

ganz' Geschlecht. Genommen sei von dir die Sklave-

Lucius. **Animato.**

rei, mein Sklave Lu-ci-us du bist frei. Ich bin frei, ich bin frei!

Mei-nem Gotte hin-ge-ge - - ben, ganz den

Brüdern kann ich le - - - ben, mei - nem Got - te, mei - nem Got - te hin - ge - ge - ben,

cresc: *f*

ganz den Brüdern, ganz den Brüdern kann ich le - ben! Ich bin frei! Lavi - nia

f *p* *f* *p*

Lavinia.
dir dankbar bleiß ich bis zum letzten Hauch! Gieb mir die Hand, so will's der Brauch.

pp *f* *p*

Lavinia (für sich):
Ich fas - se sei - ne Hand und kann sie nicht mehr las - sen, und kann sie

Lucius (für sich):
O könn' ich ih - re See - le, wie ih - re

ff *p dol.*

nicht mehr las - sen: Was ist nun fürder dein Be -
Hand er - fas - sen.

pp

Lucius.

ginnen? Zu sä - en heil - gen Saa - - men, zusä - - en

heil - gen Sa - - - men, in mei - nes Got - tes Na - men,

Lavinia.

zielich von hin - nen. Dein Gott! Ihn sucht ich zu er - kun - den,

in je - ner grauerfüllten Nacht, durch ihn erhofft ich zu ge - sunden,

durch ihn erhofft ich zu ge - sunden, es war ein Wahn, es war ein Wahn, ich bin er -

Lucius.

wacht, ich bin er-wacht! Du bist es nicht, du bist es nicht!

Andante.

O könnt ich we - cken, könnt ich

we - ckendei - ne See - le, zu je - ner Lie - be zu

je - ner Lie - be oh - ne, oh - ne

Feh - le, zur De - muth die der Er - de Fes - sel bricht, zur De - muth die der Er - de

Fes - selbricht. O, könnt'ich we - cken, könnt' ich wecken dei-ne See -

Lavinia.
le! Der Herrscherin ziemt De - muth nicht! Die Lie-be kenn' ich,

die entflam - met, die entflam - met, weh dir, weh dir, wenn mich dein

Lavinia.
Herz ver-dammet Ver - ste - - he was mein Au - gespricht,
Lucius (für sich.)
Wiesoll ich die-ses Wort er - fassen, ihr

(für sich.)
 was mein Auge spricht. Stolz des Weibes, Stolz der Römerin,
 Aug'entbrannt' in wilder Gluth,

nei-ge dich, beuge dich und zerbrich.
 die Lippen be - ben und er - blas - sen. Mein

(zu Lucius.)
 Von Liebe, von Lie - be träu - fen dei - ne
 Glaube stärke, stärke meinen Muth!

Wor-te, o Lu-ci-us, liebst du auch mich, liebst du auch mich?
Lucius (ruhig.)
 Für-wahr, La - vi - nia, ich

Lavinia.

Lucius. So lass mich kennen deine Lie-be und blei-be hier, bleibe hier und lass uns liebe dich!

glücklich sein! Bei mir, bei mir al-lein, allein bei mir, bei mir al-lein, allein!

La - vi - nia!

Ja, Lu-ci-us, ich lie - be dich, o meines tiefen Fall's er-barm dich!

Ich lie-be dich, ich lie-be dich!

133 Allegro risoluto, ma un poco sostenuto.

Lucius.

Entrei-ss dich, La-vinia, aus dieses Traumes Wahnge-weben.

f *tr* *pp*

Lavinia.

Nicht ist's ein Traum, und liebst du mich, wirst du im schönsten Glü-cke be-ßen.

dol. *p* *dol.*

Lucius.

Nicht ist es mir vergönnt in süs-ser Ruhe solchen

f *tr* *mf* *p*

Glück's zu pflegen, 8 Be-ru-fen bin ich meiner Brüder Leid zu

f *mf*

Lavinia.

Lucius.

Du liebst mich nicht! *Poco a poco più animato*
tragen, als den höchsten Se-gen. O wolltest du der Lie-be Seligkeit er-

f

Die Glu - then kenn' ich nur, die mich, die mich ver - bren - nen.
kennen, die mich durchströmt.

frem.

Lucius.
Mein ist der Brü - der Schmerz, und mein die Last, die sie er - drückt, verschmähen

mol.

Lavinia.
Verschmäht, verschmäht.

Lucius.
muss dies Herz die Frauen - lie - be, die die Welt beglückt. ver - kenne

cresc. *sempre cresc.*

Ich bin verschmäht!
nicht dies Wort, Mein hei - sses Ge - bet send ich für

Ad. *

1

Ich bin verschmäht, ich bin ver -
 dich zu meinem Got te!

schmäht!
 Be - zwin - gen lehrt es nied' - re Trie - be, ent -

Abscheu - licher, Ab-scheu-licher!
 sa - gen, ent - sa - gen sün - diger Be - gier!

Lavinia.
 verstumme! Ihr Göt - ter! ihr Göt - ter! furcht - bar, furcht - bar tag's in

Allegro agitato.

mir!

Lavinia.

Lucius.

Für Cly - thia, die Skla - vin ver - schmähet mich der

Weh

Skla - ve, mich trifft ge - rech - te, ge - rech - te

mir, sie gab mich frei, sie

Stra - - fe. Ver - worf' - ne Lie - besgluth, ver - worf' - ne

lö - ste meine Ban - de und lockt in Skla - ve -

Lie - besgluth, ver - wand - le dich in Wuth!
 rei der Sün - de mich und Schan - - - de!

molto cresc.

Er -

p *mf*

wach in mir, er - wa - che, er - wach in mir, er - wa - che, ent - schlaf - ner

cresc.

Rö - mersinn. Er - freu - e dich an Ra - che, er -

Jetzt sin - net sie auf Ra - che, die

cresc.

freu-e dich an Ra- - che, noch
 stol- - ze Rö-merin, die stol-ze

molto cresc. *f.*

bin ich Rö-merin. Ihr
 Röme-rin. Das Leid um Got-tes Sa-che,

dolce *f.*

ped. *

Göt-ter, Furcht-bar tagt's in
 das Leid um Got-tes Sa-che bleibt se-ligster Ge-winn, bleibt se-ligster Ge-

ped. * *ped.* *

mir! Für Cly-thi-a, die Sklavin, verschmä-het mich der
 winn, bleibt se-ligster Ge-winn, das Leid um

ped. *

1

Sklave, mich trifft ge-rech-te Stra-fe! Wei-Got-tes Sa-che bleibt se-ligster, se-dir! Er-wach' in mir, er-wa-che, er-wach' in mir, er-wa-che, ent-ligster Ge-winn, das Leid um Got-tes Sa-che schlaf-ner Rö-mersinn. Er-Bleibt se-ligster Ge-winn, freu-e dich an Ra-che, er-freu-e dich an-Ra-che. das Leid um Got-tes Sa-che bleibt

f
p
espress.
f
p
cresc.

Two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal lines are in a soprano and alto register. The piano accompaniment features a strong rhythmic pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand. The lyrics are: "Noch bin ich Rö - - - me - rin, noch Rö - se - - - lig - ster, se - - - lig - ster, bleibt Hoch -".

Two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal lines continue with the lyrics: "me - rin, ge - winn." Below the vocal staves, the instruction "(Beide gehen nach verschiedenen Seiten ab.)" is written. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Piano accompaniment starting with the instruction "a tempo" and "ff". The right hand plays a complex chordal texture, while the left hand provides a steady bass line. The tempo and dynamics markings are clearly visible.

Piano accompaniment continuing the complex chordal texture. A first ending bracket labeled "8" spans the first two measures of this system.

Piano accompaniment concluding the piece. A first ending bracket labeled "8" spans the first two measures. The piece ends with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

(Der Zwischenvorhang fällt.)